

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 7771
TOYOTA
mit Pneuhäus und Carrosserie

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALLERY ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Eine lupenreine Sache —
wenn Sie uns Ihren Schmuck unter die prüfende Lupe geben wollen: Aus Versicherungsgründen, zur Zustands- und Qualitätskontrolle, zur Veredelung, Reinigung — wir sind Ihre Profis!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 5
Freitag
11. Februar 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

«Gut gebrüllt»

(gvd) Für Bundespräsident Ogi war klar: Der Davoser Gipfel sollte, einmal mehr, aber betonter als je, sich als **Schaufenster des politischen Landes** darstellen, in dem sich die Schweiz als existent (la Suisse existe) präsentieren konnte, nicht isoliert, sondern als Teil der ganzen Welt, vor der wir nicht die Schlafmütze über die Augen ziehen. Er hat sich, offensichtlich gut, mit Präsident Clinton, dem Repräsentanten der Weltmacht, unterhalten. Mehr als bei «small talk» kamen auch die Bundesräte Villiger, Deiss und Couchepin zum Zug.

Wir sind eingebunden in die Globalisierung, die ja viele Aspekte hat. Nicht nur einen wirtschaftlichen, sondern unter weiteren, einen politischen und gesamtgesellschaftlichen. Die Benennung der Veranstaltung: World Economic Forum gibt den Akzent an, genau wie WTO, die World Trade Organisation, die in Seattle noch gar nicht so lange einen Rückschlag erlitten hat.

Dass die **Wirtschaft nicht eigentlich Selbstzweck** ist, betonte Ogi gleich zur Eröffnung, als er von «hier oben» sprach, einer gesellschaftlichen Plattform, die Einfluss und Macht beeinflusst, während «die Menschen unten das Gefühl von Ohnmacht haben». Natürlich spiele die Wirtschaft eine grosse Rolle, solle sie auch, die Weltwirtschaft sei zugegebenermassen wichtig, aber sie sei nicht die ganze Welt. Damit verbunden die Mahnung an die Wirtschaftsführer, sich der **sozialen Verantwortung** bewusst zu sein, zu der auch der Sinn für Dritt- und Randstaaten gehört.

Freier Markt und freier Handel, Stichworte, wie sie üblich sind und denen, mit Einschränkungen, heute so innig nachgelebt wird. Nicht zum Schaden der Wirtschaft, die blühen muss, wenn es (möglichst allen) gut gehen soll. Dass dem so ist, konnte Clinton zu Hause noch feststellen, in einer stolzen, fast triumphalen State of the Union-Botschaft. Seinem liberalen Credo gab Clinton auch in Davos Ausdruck, fügte indessen bei, dass freier Handel ein **«menschli-**

ches Antlitz» haben müsse. Blair, der englische Premier, gab auch gleich ein teils verwischtes Rezept für die nötige Balance zwischen Freihandel und der gesellschaftlich-sozialen Verantwortung, seinen dritten Weg, der staatliche Für- und Vorsorge nicht ausschliesst, wenn sie eben nötig sind.

Die Auseinandersetzung zwischen, extrem formuliert, Manchesterliberalismus und sozialer (Vor-)Sorge unter den Fittichen von Gesetz und Staat ist ebenfalls ein Kennzeichen des angelaufenen Jahrhunderts, das auch vor der Schweiz nicht halt macht, ebenso wenig wie die ethnischen Auseinandersetzungen, wie sie vielerorts auf der Welt gang und gäbe, bei uns indessen unbekannt sind, so dass mehr als ein Teilnehmer unser Land in Davos gelobt, ja als Vorbild hingestellt hat.

Dass es zu Krawallen und Ausschreitungen, zu Gewalt kam in Bündlen, ist bedauerlich. Dass sich die Polizei zurückgehalten und schon gar nicht provoziert hat, verdient Anerkennung. Demokratisches Recht ist es, gegen die WTO eingestellt zu sein und Stellung zu nehmen, nicht aber mit pöblischen «Argumenten». Die Veranstalter haben zugestanden, dass sie **zum Dialog mit Andersdenkenden bereit** wären. Die Geste wurde übersehen.

Alles in allem: Unser Land hat durch das heurige «Davos» profitiert und sich nachhaltig, aber auch zurückhaltend in Szene setzen können. Dies hat es nicht nur gegen aussen nötig, sondern seine **Präsenz in der Welt muss auch nach innen dokumentiert werden**, immer wieder.

Der Appell Ogis, mit einem gewissen Pathos wie immer, hatte im engeren Sinn leicht militärischen Charakter (schliesslich ist er ja Verteidigungsminister) und tönte nach «Switzerland present». Im Glied von so vielen Staaten standen wir stramm und meldeten uns mit einem beinahe zackigen «Hier!». Dazu ein Teilnehmer schmunzelnd: Gut gebrüllt, Löwe!

Das Salzkorn der Woche

Wenn man sich am Fernsehen heimischer Provenienz gewisse lustig gemeinte Sendungen ansieht, wird man geradezu überrollt und überwältigt vom Bestreben, einen Spassfaktor 10 durchzuhalten, und dann hört der Spass auf.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 / 341 22 60

Grenztour Schweiz

Interessanter **Lichtbilder-Nachmittag** mit Fritz von Rüti am Mittwoch, 16. Februar.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Unser Referent, Fritz von Rüti, hat einen Grossteil der Schweiz auf ihrer Grenze umwandert. Dass dies nicht nur auf bequemen Strassen und Wegen möglich ist, können wir uns gut vorstellen. Von Maloja aus hat Herr von Rüti auf seiner Route nach San Bernadino sieben Hochgebirgsübergänge überschreiten müssen. Dabei hat er mit Lichtbildern von ausgezeichnete Qualität seine Tour im Bild festgehalten.

Ich freue mich sehr darauf, sie alle bei diesem Anlass im **reformierten Kirchgemeindehaus**, Ackersteinstrasse 188, um **14.30 Uhr im grossen Saal** begrüßen zu dürfen. In der Pause werden wir ihnen wie immer einen kleinen Zvieri servieren.

Auf ein gesundes Wiedersehen!
Ihr Walter Martinet

Postulat eingereicht

von Robert Schönbächler (CVP) und Andres Türlér (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten, sich bei Kanton, Bund und den SBB dafür einzusetzen, dass die **Anbindung von Zürich und damit des Wirtschaftsraums Zürich an das im Entstehen begriffene Hochgeschwindigkeitsnetz der europäischen Bahnen realisiert und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.**

Begründung

Ein Blick auf die europäischen Eisenbahnkarten zeigt, dass die **Schweiz von den neuen Hochgeschwindigkeits-Bahnlinien umfahren werden soll**: Im Norden durch die Strecken Mannheim—Stuttgart, später zwischen Stuttgart, Ulm und München; im Osten mit der Brenner-Basislinie; im Süden durch die geplante Strecke Mailand—Turin nach Lyon; im Westen mit der TGV-Linie Rhin-Rhône von (Strasbourg—) Mulhouse—Dijon. Für den Wirtschaftsraum Zürich hat die Einbindung in das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz (HV) eine verkehrs-, wirtschafts- und staatspolitische Bedeutung. Die Stadt Zürich hat sich dafür einzusetzen, dass sie vollwertig in die europäischen Hauptachsen eingebunden wird. In den nächsten 25 Jahren werden im Fernverkehr (Paris, Brüssel, Frankfurt, Stuttgart, München, Mailand, Hamburg usw.) **massive Frequenzzunahmen in den Passagierzahlen** erwartet.

Höngg aktuell

Kunst- und Fotoausstellung

Höngger Hobby-Künstlerinnen und -Künstler stellen im Fasskeller der Firma Zweifel, Regensdorferstrasse 20, noch bis Sonntag ihre Werke aus. Öffnungszeiten entnehmen sie bitte der Reportage im Innern dieser Ausgabe.

New Orleans Jazz

Die Tishomingo Jazz Band spielt live im Saal der «Mülihalde», Limmattalstrasse 215, am Freitag, 11. Februar. Türöffnung: 20 Uhr.

Laute Musik

Auf der Barocklaute spielt und erläutert Christian Zimmermann Kompositionen aus Vorklassik und Hochbarock am Montag, 14. Februar, 16.30 Uhr im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Grenztour Schweiz

Dia-Vortrag mit Fritz von Rüti am Mittwoch, 16. Februar, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

Dia-Vortrag

Blockhaus-Bau in Alaska, mit Herbert Mohn am Mittwoch, 16. Februar, 16.30 Uhr im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl.

Vorstandswahlen der Jungfreisinnigen

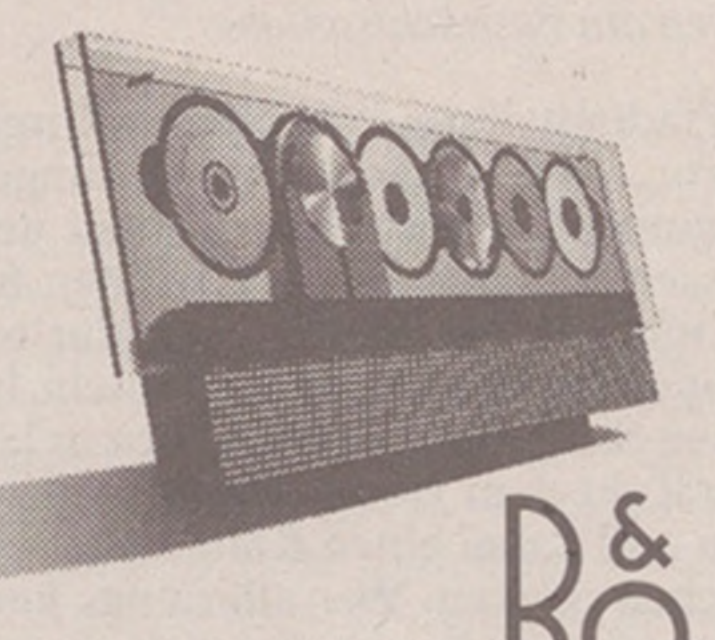
Lukas Jegher zum Präsidenten ernannt
Die Jungfreisinnigen der Stadt Zürich haben am Donnerstag, 27. Januar, ihren neuen Vorstand konstituiert. **Alexander Jäger**, Zürich-Höngg, gab das Präsidentenamt nach zweijähriger Tätigkeit an **Lukas Jegher** (Treuhänder) ab, der im letzten Jahr bereits das Vizepräsidium innegehabt hatte. Zur Vizepräsidentin wurde **Carola Louwerse** (Juristin) gewählt. Beide sind 25 Jahre alt und traten 1999 sowohl bei den Kantonsrats- als auch Nationalratswahlen an. Ziel des neuen elfköpfigen Vorstandes ist es, den Namen der Jungfreisinnigen Stadt Zürich bekannter zu machen, die Ausbil-

dung der Mitglieder in politischen und medientechnischen Fragen zu fördern sowie mehr netzozahlende Mitglieder zu erhalten. Die Jungfreisinnigen Stadt Zürich zählen 129 Mitglieder und 50 Interessenten.

Carola Louwerse

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. *Viel Spass wünscht der TV Höngg.*


BANG & OLUFSEN

Erster Boxenstopp nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs ein. Oder die sechs neuesten. Oder sechs, die eine tolle Optik bilden. Spielen Sie eine nach der anderen oder nur ein paar ausgewählte Stücke ab. Einen halben Tag lang läuft alles von alleine, Radiomusik noch länger. Wonach Ihnen der Sinn auch steht: **BeoSound 9000** spielt mit.

Willkommen zur Probefahrt.

tv Reding
342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Postulat Mülihalde

von Marcel Knörr (FDP) und Andres Türlér (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie noch dieses Jahr eine Sommerterrasse (allenfalls als Provisorium) beim städtischen Restaurant Mülihalde in Höngg realisiert werden kann.

Begründung

Das Restaurant Mülihalde wurde vor zwei Jahren umfassend renoviert. Ein neuer Wirt bringt seither wieder ver-

mehrt Gäste aus dem Quartier in des Restaurant. Die erfreulichen Umsatzzahlen werden jedoch nur im Winterhalbjahr erwirtschaftet. **Im Sommerhalbjahr fehlt eine Gartenwirtschaft.** Vor dem Umbau wurden die Gäste im Freien auf der Südseite, früher auch auf der West- oder Nordseite bedient. Trotz vielen Varianten für den Bau einer Terrasse und einem Augenschein im Herbst mit zwei Stadträten, konnte sich die Stadt bis heute für keine Lösung entscheiden. Die Gefahr besteht nun, dass auch in diesem Sommer keine Gartenwirtschaft zur Verfügung gestellt wird.

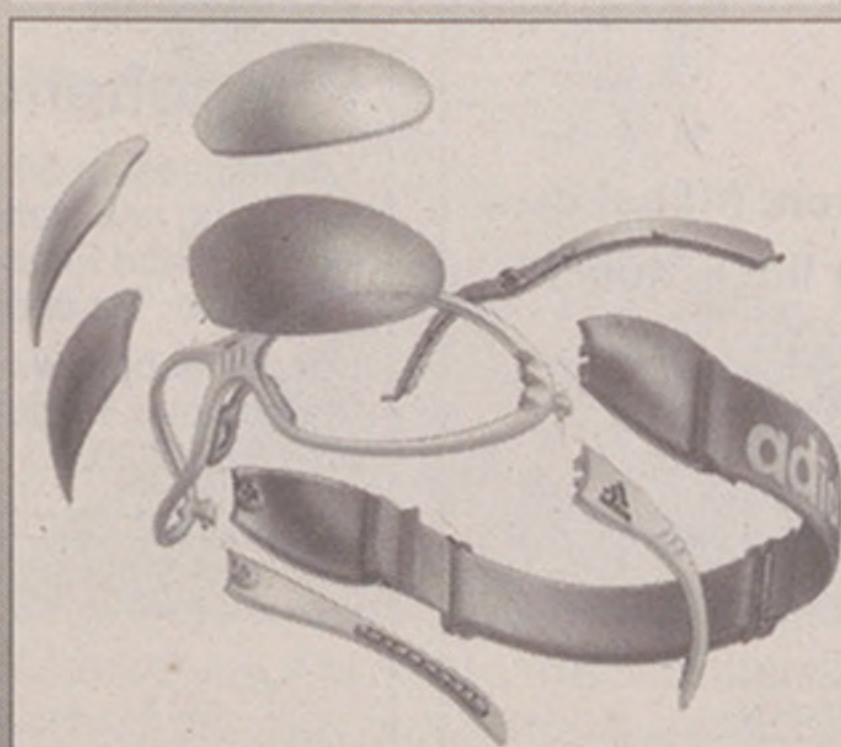
Nachdem die Stadt signalisiert hat, dass bei einem Scheitern des Restaurationsbetriebes die «Mülihalde» aufgegeben würde und damit der Höngger Bevölkerung Restaurant und Saal verlustig gingen, setzen wir uns für eine Lösung ein.

Antrag auf dringende Behandlung

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272.14.14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Sportbrille

Fr. 158.—



Diese Sportbrille ist erhältlich in 8 verschiedenen Farben mit 10 möglichen Filtergläsern, alle mit 100%igem UV-Schutz.

Adidas 121 sprocket

- ➔ kein Beschlagen der Filtergläser
- ➔ optische Korrektur mit Clip möglich

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

«Action»: Hochstimmung zum Auftakt der Högger-Fasnachts-Saison

Im Kirchgemeindezentrum an der Limmattalstrasse herrschte am letzten Samstag Hochstimmung: der erste Höhepunkt der diesjährigen Fasnachts-Saison in Högger stand auf dem Programm. Fasnacht für Jung und Alt, für Maskierte und Unmaskierte, für Fasnachts-Freaks und Fasnachts-Zweifler, kurz: ein schönes Fest! Den Anfang machte am Nachmittag die Kinder-Fasnacht. Kurz nach 16 Uhr hatten bereits Dutzende von jungen Prinzessinnen, Hexen, Katzen, Indianer und Cowboys das Pfarreizentrum in Beschlag genommen.



Picasso oder eher ein Basler Fasnachts-sujet? Auf jeden Fall eine der prämierten Masken am Fasnachtsanlass.

Die Pfadiabteilung «SM Nansen» organisierte nebst Chasperlivorfürungen und einer «Geisterbahn» drinnen und draussen verschiedene Aktivitäten für die Kinder. Selbst die Kleinsten durften sich ungeniert im Rummel tummeln. Im grossen Saal konnten die Eltern in lärmiger Ruhe dem Treiben der Kinder zusehen und dabei einen Kaffee oder ein Gläschen trinken. Wer allerdings konfettisheu war, der machte sich am besten gleich aus dem Staub. Wie jedes Jahr war im Nu alles und jeder übersät mit diesen kleinen farbigen Papierfetzen. Selbstverständlich wurden die Konfettis mehrfach gebraucht: erstaunlich auf welche Ideen die Kinder kommen, um auf möglichst rationelle Art die Konfettis vom Boden wieder einzusammeln – und gleich wieder «gezielt einzusetzen».

Am frühen Abend stand die erste Maskenprämierung auf dem Programm. Nach einer lustigen Polonaise konnten

sich alle verkleideten Kinder eine kleine Überraschung aussuchen. Nahtlos fügte sich der Beginn des Abendprogrammes an. «The Jackpot» spielte zum Tanz auf. Während viele Kinder im kleinen Saal einen Video genossen, konnten Vater und Mutter in Ruhe das Tanzbein schwingen. Und selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit dem Einzug der Högger «Chnuschi-Gugge» war ein weiterer Höhepunkt erreicht. Ein fetziges Gugge-Konzert folgte. Kein Bein blieb ruhig!

Wer es eher etwas ruhiger mochte, der schaute dem Treiben aus sicherer Distanz von der Bar aus zu. Zwei figalante junge Barmen servierten kühle heisse Drinks. Inzwischen hatte sich eine er-



Zwei Figuren mit wichtigem Auftrag rund ums Geschehen im Kirchenzentrum: Abwärtsfrau Bernadette Laube, der gute Geist für alle Belange, und Brigitte Kämpfen, Präsidentin der Kirchenpflege. Quizfrage: Welche versteckt sich wo?

freuliche Anzahl Masken unter die Festgemeinde gemischt. Allenthalben hörte man rätseln, wer wohl unter welcher Maske stecke; nein, die sei doch krank, hiess es, oder war das nur eine Ausrede? Und dieser alte Mann mit dem grossen Kopf, wer mochte das wohl sein? Und die hübschen Film-Girls? Die roten Clowns, die da spät noch kamen?

Und dann der Stargast des Abends: «Elvis Presley» aus «Engstringen City» assistiert von zwei attraktiven «dancing girls» betrat die Bühne. Live interpretierte er gekonnt bekannte Songs des grossen Rock-Stars. «Zugabe, Zugabe» tönte es denn auch aus vollem Hals. Zur «Erlösung» der Maskierten nahte bald der «Tanz der Masken», wo sich alle



Powerfrau Esther Ponti, schon seit mehreren Jahren zuständig für gesellige Anlässe in der Pfarrei Heilig Geist, konnte einen weiteren Erfolg verbuchen.



Einer der Höhepunkte des lustigen Abends: der fetzige Auftritt der «Chnuschi-Gugge»



Powerfrau Esther Ponti, schon seit mehreren Jahren zuständig für gesellige Anlässe in der Pfarrei Heilig Geist, konnte einen weiteren Erfolg verbuchen.



Bei «Action» voll in Action: Esther zierlich auf «venezianisch» bei der obligaten Polonaise ganz vorne dabei. Fantasievoll verkleidete Kinder folgen im Schlepptau.



War wohl nicht so schmerzvoll... der «blutige» Biss des Vampirs?

Maskierten nochmals dem Publikum zur Jurierung präsentierten. Mittels ausgeteilter Zettel konnte jedermann je den Einzelmasken und den Gruppenmasken einen Rang von eins bis drei zu teilen. Während einer weiteren Tanzrunde wartete man allenthalben gespannt auf die Prämierung der Masken. Ein Blick auf den «Gabentisch» zeigte, Verkleiden hat sich gelohnt.

Gestiftet wurden die schönen Preise von Dorf Metzger, Restaurant Mülihalde, Restaurant Sala of Tokyo, WeinLaube Zweifel und Högger Privatpersonen. Bei der Demaskierung staunten viele nicht schlecht. Richtig oder falsch getippt? «Nein, das hätte ich nicht gedacht.» «Wusste ich es doch!» Lachen hier und dort. Auf jeden Fall grossen Applaus für alle Masken. Komplimente wurden ausgeteilt. Und beim nächsten Tanz waren natürlich alle «Demaskierten» die begehrtesten Partner. Zu mitternächtlicher Stunde spielte nochmals die «Chnuschi-Gugge» zum Konzert auf. Super-Stimmung! Und besonders erfreulich: es war wirklich Jung und Alt dabei, von «unter-20» bis «AHV» gemächlich zusammen bei einem Gläschen an der Bar. Wenn das nicht Grund genug ist für ein Fasnachts-Fest 2001!

Text: Esther Ponti, Fotos: Louis Egli

«Elvis Presley», der Stargast des Abends – assistiert von zwei «dancing girls» – interpretierte das grosse Rockidol so perfekt, dass das Publikum wiederholt Zugaben forderte.



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

E-Mail-Adresse
Druckerei AG Högger
Verlag Högger

egli.druck@gmx.net

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Högger
Telefon 01-342 21 67

Ich (m, 35) suche ab Mai oder Juni 2000
eine Stelle als

Pflegehelfer (-assistent)

Arbeitspensum 50 bis 60%. War bisher in
Bern tätig und ziehe nun nach Zürich-
Högger. Habe Erfahrung im Bereich Spital,
Altersheim, Psycho-Geriatrie und Kurklinik.

Über Angebote würde ich mich sehr
freuen unter Telefon 031/819 10 02 oder
031/819 77 20.

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
10% AHV-Rabatt!
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Kauft fast alles!
Tel. 01-341 83 55

maler-geschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

FITNESS WORLD HÖGGER

Limmattalstrasse 400 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 49 42

Trainieren Sie nicht irgendwo

Sie sind ja auch nicht irgendwer

Dieses Inserat hat einen Wert von

Fr. 50.-

an ein Abonnement!
Kommen Sie und testen Sie!
(Gratis-Probetraining
gegen Voranmeldung)

Oder Internet starten und unter
www.fitnessworld.ch
die Quizfrage richtig beantworten
und ein
1/2-Jahres-Abo gewinnen.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 14. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass

Mittwoch, 16. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 7. Dörfli-Jass

Mittwoch, 23. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Mülihalde, Zürich-Högger
6. Högger Jass

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 11. Februar, ab 19 Uhr im Kafi
Tintefisch. Raclette mit allerlei Zutaten.

Sonntagskafi
Sonntag, 13. Februar, 14 bis 18 Uhr im
Kafi Tintefisch.

Werkräume
sind vom 12. bis 19. Februar geschlos-
sen!

Holzwerkstatt
Schnitzen statt Sitzen. Mittwochnachmit-
tage, für Kinder ab zirka acht Jahren.
Das Holz der Linde eignet sich hervor-
ragend für Schnitzarbeiten.
Werken für Erwachsene. Mittwohaben-
de, 18.00 bis 22.00 Uhr.

Heimatabend der Trachtengruppe Höngg

Zum Heimatabend hatte die Trachtengruppe Höngg letzten Samstag ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. Auf dem Programm stand ein buntes Programm mit Tänzen, Liedern, Musik und humoristischen Einlagen. Obwohl die alten Traditionen in letzter Zeit immer wieder in Frage gestellt werden, war der grosse Saal im Kirchgemeindehaus sehr gut besetzt. Und nicht nur die Angehörigen der Tänzerinnen, Tänzer bzw. Sängerinnen und Sänger hatten den Weg zum Heimatabend gefunden. Zahlreiche Gäste von auswärts wohnten der fröhlich bunten Veranstaltung bei.

Tradition der Gleichgesinnten im Kirchgemeindehaus Höngg

Die Trachtengruppe Höngg mit ihrem Chor und der Tanzgruppe eröffnete den bunten Reigen. Trachtenpaare drehten sich im Takt der Musik und präsentierten traditionelle Schweizer Volkstänze. Im zweiten Teil des Abends gehörte die Bühne der Volkstanzgruppe Koléko. Tänzerinnen und Tänzer der Gasttruppe stellten Tänze aus der Slowakei vor. Im Laufe des Abends präsentierten die beiden Tanzgruppen auch gemeinsame

Erscheinung. Im Gegensatz dazu wirken die slowakischen Trachten beschwingt und leicht. Die Röcke sind meistens bunt, sie fliegen über schwarzen Lederstiefeln weit in die Höhe zur meist lüpfigen und aufgestellten Musik. Eine wichtige Übereinstimmung vermittelten Tänzerinnen und Tänzer ihrem begeisterten Publikum, nämlich die gemeinsame Freude am Tanz, der Musik und an der Tradition.



Alphornklänge der Swissair rundeten die Darbietungen ab.

Tänze. Dabei zeichnete sich der Unterschied der beiden Traditionen deutlich ab. Schweizer Trachten wirken elegant, obwohl sie ursprünglich als Arbeitskleidung dienten. Hauptsächlich die weiblichen Trachten sind eher streng geschnitten. Die Röcke sind lang, edel und reich bestückte Mieder oder Schürzen – oft sogar ein Kopfputz oder Hut – vervollständigen die Tracht. Dazu gehören gestrickte Strümpfe und die schwarzen Trachtenschuhe mit der Silberschnalle. Eine Frau in einer Schweizer Tracht ist immer eine stattliche und respektvolle



Am reich bestückten Kuchenbuffet im Höngger Kirchgemeindehaus.



Ein Tänzchen in Ehren. Traditionelle Tänze vorgestellt von der Trachtengruppe Höngg.

Tombola

Sponsoren aus Höngg und der Region machten es möglich. Die Preise der Tombola waren äusserst attraktiv. Neben grossen Geschenkkörben, Gutscheinen und anderen Gegenständen befanden sich unter den Preisen auch



Weit schwingende Röcke und traditionelle Tänze aus der Slowakei ergänzten das abendliche Programm am Heimatabend.

Auf dem Dorfplatz

Zwischendurch hatten Bea und Beat das Wort. Sie trafen sich dazu jeweils auf dem Dorfplatz. Die Gemüslerin Bea – hinter einem reich bestückten Gemüsestand, in grüner Schürze – und Beat, als Bauer, brachten mit ihren Einlagen und Ideen das Publikum zum Lachen.

Wo man singt...

Der Trachtenchor Höngg präsentierte wunderschöne Lieder. Zum breitgefächerten Repertoire gehörte auch eine lustige Kutschenfahrt mit Schellengebimmel. Begeistert wurden auch die Vorträge der Jodlergruppe Swissair aufgenommen, die den Frühling besang und in einem ihrer Lieder dem Herrgott für alles Schöne dankt. Ebenfalls mit von der Partie, die Alphorngruppe der Swissair, die mit ihrem Konzert den Heimatabend bereicherte. Der Heimatabend der Trachtengruppe Höngg ist ein Ort zum Wohlfühlen. Hier

findet man, unter Gleichgesinnten, eine kleine Oase von Glück, Musik und Tradition. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass sich die Gäste nach dem Programm angeregt unterhielten und noch lange nicht an die Heimkehr dachten. Und dies natürlich bei einem Gläslein Trachtewy und einem urchigen Schinkenteller mit Händöpfelsalat. Gluschtige Kuchen und Törtchen rundeten das Menü ab. Die Kalorien konnten anschliessend auf der Tanzfläche zu den lüpfigen Klängen wieder verbraucht werden!



Die Jodlergruppe Swissair umrahmte mit eindrücklichen Vorträgen den Heimatabend in Höngg.

Text und Fotos: Béatrice Christen

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Aura-Flor
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich, beim Meierhofplatz
Telefon 341 74 00

Wir sind wieder jeden Tag für Sie da.
Montag bis Freitag
8.00 bis 12.00, 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr

Diesen Montag, 14. Februar ist
Valentinstag
Es warten kleine und grosse Überraschungen auf Sie.

THE FUTURE IS NOW
CINEMAGIC
CINEMAGIC
DVD VIDEO THEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 20 50
FAX 01 340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Sonntag:
14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- Eintagesmiete bis 17 Uhr am folgenden Tag
- kein Nachtzuschlag
- Gratis-Miete am Dienstag

Günstigste Mietpreise der ganzen Stadt!

Der Steuerfuchs
Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung.

Junioren (bis 25) und **Senioren** (ab 60) erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 341 93 67, 10.00 bis 20.00 Uhr
(samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich

Kosmetik-Institut COSMEON
Limmattalstr. 204, Telefon 01 / 341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärregrasse 2
Parkhaus Regensdorferstr. / vis-à-vis Migros

Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- Fr. 60.–, im Abo 10% Rabatt •
- Hermann Binder, dipl. Masseur
- Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
- Privatsauna • Cellulitebehandlung • Fussreflexzonenmassage
- Gesichtsmassage und Bodybalancing

Urs Berger nominiert als Schulpräsident
An der gemeinsamen Versammlung der SP-Sektionen 6 und 10 wurde Urs Berger im ersten Wahlgang mit überzeugendem Mehr für die Wahl des Schulpräsidiums im Schulkreis Waidberg nominiert. Urs Berger ist Garant dafür, dass die begonnenen Reformen weitergeführt werden und die Quartierschulen voll zum Tragen kommen.



Nach seinem Abschluss an der Höheren Fachschule für Sozialarbeit arbeitete Urs Berger im Jugendsekretariat des Bezirkes Horgen und sieben Jahre als Mitglied der Teamleitung im Schlupfhaus Zürich. Zwischen 1991 und 1996 war er als Pädagogischer Sekretär in der kantonalen Erziehungsdirektion tätig. Mit einer Weiterbildung im Manage-

Babysitterdienst des Frauenvereins Höngg
tagsüber abends

Auskünfte
an Familien und BabysitterInnen erteilt gerne:
Yvonne Türlér, Telefon 342 26 93

ment von Non-Profit-Organisationen optimierte er seine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und seinen Führungsstil. Urs Berger war Geschäftsführer des Zentrums für soziale Aktion und Bildung, bevor er 1999 zum Parteisekretär der SP Stadt Zürich gewählt wurde. Der 45-jährige Urs Berger ist Vater von drei Kindern. 1991 trat er in die SP Kreis 6 ein und wurde 1994 in die Schulpflege gewählt. Kurz darauf übernahm er das Präsidium der SP/FraPi-Fraktion. Als Mitglied des Büros der Kreisschulpflege und Präsident der Aufsichtskommission der Quartierschule Riedtli nimmt er schon seit Jahren verantwortungsvolle Funktionen in der Kreisschulpflege wahr. Für Urs Berger ist eine starke Volksschule, in der alle Kinder Platz finden, das wichtigste Anliegen. Die SP-Sektionen 6 und 10 freuen sich, mit ihm einen sozial denkenden und handelnden Kandidaten mit hoher fachlicher, betriebswirtschaftlicher und Führungskompetenz als Schulpräsidenten vorzuschlagen zu können.

Yves Baer SP 10

www.pape-kochschule.ch

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

www.svp-stadt-zuerich.ch

Einladung zum gratis Puure-Zmorge

Thema:

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Alfred Heim

Stv. Ermittlungsoffizier/Kapo Zürich

Kurt Krebs

Kantonsrat SVP

Peter Mächler

Kantonsrat SVP

Köbi Möri

Gemeinderat SVP

Gesprächsleitung:

Bruno Sidler

Kantonsrat SVP

Swissôtel

Schulstrasse 44, 8050 Zürich
(Tram Nr. 11 oder Bus Nr. 45, 62, 63, 94, 768, 781 und 788
bis Bahnhof Oerlikon)

Samstag, 12. Februar 2000, 9 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Erwin Rüegg, Präsident SVP 11

Beitritts-Erklärung

Herr/Frau

Vorname

Beruf

Geboren am (Tag, Mt, Jahr)

Strasse

PLZ/Wohnort

erklärt seinen/ihren Beitritt als Mitglied der SVP der Stadt Zürich

Datum

Unterschrift

SVP der Stadt Zürich, Postfach, 8048 Zürich
(Jahresmitgliedsbeitrag für einzelne Personen Fr. 90.-,
für Ehepaare Fr. 115.-)



**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

SVP

aus dem Volk – für das Volk

DREAM

...relaxen in einer neuen Dimension.



Kommen Sie jetzt
zum Probessitzen.

**möbel
schwarz**

Möbelfabrik E. Schwarz AG
8004 Zürich, Säufcherstrasse 16
Telefon 01-242 70 50

Montag geschlossen
Di-Sa über Mittag geöffnet
P im Hof – Eingang Wendstrasse



Gross-Ausstellung

Wir suchen per 1. März 2000
oder nach Vereinbarung

Raumpflegerin zirka 50%

vorwiegend vormittags für die Wohnungen
und das Pflegeheim unserer
Seniorenresidenz in Zürich-Höngg.

Wir erwarten von Ihnen:

Freude am Umgang mit älteren Menschen,
Bereitschaft 1 bis 2 Tage pro Monat an
Wochenenden zu arbeiten sowie Ferien-
vertretung. Gastarbeiterinnen nur mit
Bewilligung B oder C. Deutschkenntnisse.

Was wir Ihnen bieten:

Mitarbeit in gutem Team, schöner
Arbeitsplatz.

Rufen Sie Frau B. Gehrig an
Telefon 344 43 00 von 9.00 bis 12.30 Uhr.

**Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker**

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351

8049 Zürich

Telefon 01-341 53 14

Parkplätze vorhanden!

**Originelle
Blumensträusse zum
Valentinstag
Montag, 14. Februar**

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

341'77'00



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.

Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag

9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE

einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

TEPPICH BIAGGI

**Laminat
Parkett**

**Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge**

**Teppich- und
PVC-Resten
50 bis 70%**

TEPPICH BIAGGI

**Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01/840 50 26**

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Liegenschaftsmarkt

In Zürich-Höngg, Kreis 10, an der
Nötzlistrasse 2, Nähe ETH und Bus-
haltestelle, vermieten wir per 1. April 2000
an sonniger Wohnlage eine schöne

1-Zimmer-Wohnung

im 2. Obergeschoss mit Balkon
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 898.—.
Grosse Küche, Wohn-/Schlafbereich
Parkett.

OMIT AG, Telefon 01/746 31 43

Zürich-Höngg

3 1/2-Zimmer-Wohnung

per 1. Mai 2000, ruhige, sonnige Lage,
Hochparterre, zirka 75 m², Balkon,
neu renoviert, MZ Fr. 1450.—, NK Fr. 105.—.
Auskunft Telefon 01/341 51 44

In Zürich-Höngg per 1. April 2000
zu vermieten an der Regensdorferstr. 35

4 1/2-Zimmer-Wohnung

127 m² mit grossem Gartensitzplatz.

Zentrale, jedoch ruhige Lage mit Blick
ins Grüne, ganze Wohnung Parkett,
separates WC mit Waschturm, Küche mit
Geschirrspüler und Granitabdeckung.

Mietzins Fr. 2285.— inkl. Nebenkosten.

Telefon 341 49 22



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde – ausgezeichnet
durch die Stadt Zürich – direkt beim
Naherholungsgebiet an der Werdinsel
Höngg. Suchen Sie eine attraktive
Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage,
vereinbaren Sie mit Herrn Kümmin
einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Suche deutschsprechende

Spettfrau

Einmal wöchentlich 3 1/2 bis 4 Stunden.

Sich melden: Telefon 341 73 15

BIG BEN

School of English

Neue Anfängerklassen

Do., 9.00 bis 10.30 Uhr (3. Febr. 2000)

Mi., 19.00 Uhr (9. Febr. 2000)

Mit Vorkenntnissen jederzeit möglich

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Ich suche per 1. Mai 2000
oder nach Vereinbarung geräumiges

möbliertes Zimmer

mit Kochgelegenheit in Zürich-Höngg,
wenn möglich bei einer Familie/
Wohngemeinschaft. Alternative wäre
1 1/2- bis 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon.
Tel. 076/381 16 27 oder G 062/889 88 24

Suche ab Frühjahr ein

Studio

(zirka 15 bis 20 m² gross), wo ich meinem
klassischen Gesang nachgehen kann und
dabei niemanden störe. Das Studio sollte
mit WC und Dusche ausgestattet sein,
Kostenpunkt: 400 bis 500 Franken.

Über Angebote würde ich mich sehr
freuen unter Telefon 031/819 10 02 oder
031/819 77 20.

Zürich-Höngg

Zu vermieten per 1. April 2000
an der Michelstrasse

Bastel- oder Lagerraum zirka 12 m²

Mietzins monatlich Fr. 130.—.

Vollenweider Immobilien, 01/342 00 82

Zu vermieten an der Imbisbühlstrasse 134

Einstellplatz für PW

in Tiefgarage. Fr. 130.— monatlich.

Telefon 310 27 27

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume Wohnungen Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab

Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Seriöse Liegenschaftsverwaltung
empfiehlt sich für die

Verwaltung Ihrer Liegenschaft

20jährige Erfahrung
in Stockwerkeigentum und Mietwesen.

LIPPUNER-KUNZ
Immobilien und Verwaltung
8048 Zürich, Telefon 01/432 00 77

TEXAID

Alte Kleider für neue Arbeitsplätze



TEXAID, die Arbeitsgemeinschaft
von sechs Schweizer Hilfswerken,
beschreitet neue Wege des Textil-
sammelns und -verwertens: sie
schafft mittels regionaler Sortier-

werke neue Arbeitsplätze. Zudem bezieht TEXAID
kantonale Beschäftigungsprogramme für Erwerbs-
lose in ihre Sammlungen mit ein.

Die nächste TEXAID-Sammlung in unserer Region
zugunsten der Hilfswerke **Schweizerisches Ro-
tes Kreuz, Winterhilfe Schweiz, Schweize-
risches Arbeiterhilfswerk** findet statt:

**Im Stadtgebiet Zürich
vom 28. Februar
bis 24. März 2000
(bitte Sackaufdruck beachten!)**



**Ihre Fahrschule
im Quartier**

**L Fahrschule
Schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

FELDENKRAIS  **METHODE BFS/ASF**

Fortlaufende Kurse und Einzelunterricht
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Telefon 01/341 02 53

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



An der letzten Sitzung vor den Ferien waren der Ausländeranteil und eine gute Durchmischung in städtischen Liegenschaften das Hauptthema.

Nach der Eröffnung der 85. Gemeinderats-Sitzung durch den Ratspräsidenten, wurde Frau Dr. C. Nielsen (SP) an Stelle der zurückgetretenen Romana Leuzinger (SP) in die Rechnungsprüfungskommission gewählt.

Dann befasste sich der Rat für einmal mit Bier, da ein FDP-Postulat Bierlieferungen an städtische Restaurants beinhaltete. Die beiden Postulanten verlangten vom Stadtrat eine Prüfung, wie der abgeschlossene Vertrag mit der Feldschlösschen-Hürlimann AG über Bierlieferungen an städtische Restaurants rückgängig gemacht werden könnte. Damit soll ermöglicht werden, dass die Gastronomieunternehmen in eigener Verantwortung und nach den Gesetzen der freien Marktwirtschaft ihren Bierbezug selbst regeln können.

Der im Jahre 1998 abgeschlossene Bier-Liefervertrag mit der Stadt Zürich und der Feldschlösschen-Hürlimann AG für den Bereich der städtischen Restaurant-Liegenschaften hat hohe Wellen geworfen und grosses Unverständnis ausgelöst. Während der Debatte begründete Hans Marolf (SVP) den Ablehnungsantrag der SVP. Er wies darauf hin, dass es natürlich sehr störend sei, wenn ausgerechnet die Brauerei einen Liefervertrag bekommen habe, die aus der Stadt Zürich ausgezogen sei. Der Rahmenvertrag weise einige Schönheitsfehler auf, könne aber momentan sicher nicht gekündigt werden. Aus diesem Grunde lehne die SVP das Postulat ab.

Die drei folgenden Vorstösse, eine Interpellation, ein Postulat und eine Moti-

on hatten alle den Ausländeranteil von städtischen Wohnungen zum Inhalt.

Markus Schwyn (SVP) teilte dem Stadtrat unmissverständlich mit, dass er von der Antwort des Stadtrates auf seine Interpellation, in der er unter anderem vom Stadtrat Auskunft über die Belegungsdichte und über die Höhe des Ausländeranteiles in städtischen Wohnungen Auskunft wollte, nicht zufrieden sei. Auf zwei Fragen hätte der Stadtrat nicht einmal geantwortet, meinte der Interpellant.

Mit einem Postulat von den Grünen wurde vom Stadtrat verlangt, dass eine bessere Durchmischung von einheimischer und ausländischer Wohnbevölkerung in Genossenschaften mit städtischer Beteiligung vorgeschrieben werde. Die Besonderheiten der Quartiere seien dabei angemessen zu berücksichtigen.

Werner Furrer (SVP) stellte zu diesem Vorstoss den Ablehnungsantrag und wies darauf hin, dass es nicht Aufgabe der Stadt sei, eine Quote einzuführen, und zudem sei der freie Wohnungsmarkt sowohl für Ausländer wie auch für Schweizer nicht mehr gewährleistet. Nach kurzer Diskussion wurde das Postulat mit offensichtlicher Mehrheit dem Stadtrat überwiesen.

Länger gab die Motion der FDP zu reden, mit der vom Stadtrat verlangt wurde, die Verordnung über die Grundsätze der Vermietung von städtischen Wohnungen und Geschäftsräumen an die aktuellen Verhältnisse der Stadt Zürich anzupassen. Begründet wurde der Vorstoss damit, dass die Mieterstrukturen in den städtischen Liegenschaften zunehmend unbefriedigender seien. Nachdem sich praktisch alle Parteien an der Diskussion beteiligt hatten, zogen die Motionäre den Vorstoss zurück und mussten zugestehen, dass sie zu wenig sorgfältig recherchiert hätten.

Nach einer bürgerlichen Sitzung entliess der Ratspräsident die Mitglieder des Rates um 19.45 Uhr in die Winterferien.

Höngger wollen die Mülihalde-Terrasse

Eine Viertelstunde vor der Gemeinderatssitzung überreichte Toni Gallati, Wirt des Restaurants Mülihalde in Höngg, Stadtrat Willy Küng eine Petition mit rund dreizehnhundert Unterschriften, die eine Sommerterrasse verlangt. Beachtlich ist in diesem Zusammenhang, dass sämtliche Unterschriften von Gästen des Restaurants stammen und keine Sammlung in den Höngger Strassen stattgefunden hat. Eine Tatsache, die beweist, wie wünschenswert ein solcher Ort der Erholung in Höngg ist.



Stadtrat Willy Küng (zweiter von rechts) nahm die Petition der Mülihalde an. Zur Unterstützung begleiteten die Höngger Gemeinderäte den Mülihaldewirt Toni Gallati. Auf dem Bild Marcel Knörr und Hermann Aebi.

Gleichzeitig haben die beiden FDP-Gemeinderäte Marcel Knörr und Andres Türlin ein Postulat zur dringlichen Behandlung eingereicht, das sich mit diesem Thema befasst und an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt wird. Toni Gallati wirtet seit zwei Jahren in der Mülihalde und bemüht sich, mit Veranstaltungen und kulinarischen Gaumenfreuden aller Art, die Quartierbeiz attraktiv zu gestalten. Und dies ist ihm auch gelungen. Leider rentieren seine Bemühungen nur im Winterhalbjahr. Wenn es nämlich wärmer wird, suchen die Gäste das Weite, um sich in einem Gartenrestaurant zu verpflegen bzw. laue Luft und Sonne zu geniessen, was durchaus verständlich ist. Toni Gallati sieht die ideale Lösung für dieses Problem in der Überdachung der seitlichen Parkplätze durch eine Terrasse mit einem direkten Ausgang vom Lokal aus. Auf diese Weise könnten die Gäste auf der Sommerterrasse rasch und effizient bedient werden. Verschiedene Regeln und Vorschriften engen dieses für das Mülihalde-Team wirtschaftliche Projekt ein. Der vorgesehene Platz liegt in der Kernzone und auch die Denkmalpflege hat einiges zu baulichen Veränderungen einzuwenden usw.

Guter Rat ist teuer

Zwei Stadträte haben die Liegenschaft besichtigt und konnten sich für keine Lösung entscheiden. Es besteht also durchaus die Gefahr, dass auch dieses Jahr keine Sommerterrasse zur Mülihalde gehören wird. In Frage käme – auch aus zeitlichen Gründen – ein Pro-

visorium. Wirt Toni Gallati hofft, dass ein solches für die Sommersaison 2000 realisiert werden kann. Und zwar in einer Form, die auch für ihn und das Servicepersonal funktionell und wirtschaftlich sein wird.



Toni Gallati, Wirt zur Mülihalde, überreicht Stadtrat Willy Küng seine neue CD.

Toni Gallati setzt sich ein für seine Mülihalde. Er hat eine CD mit dem Titel «Terrassen-Projekt», einem Live-Mitschnitt eines Konzertes vom 29. Januar 2000 mit «The Sixties» im Mülisaal, aufgenommen und verkauft sie für fünfundsiebenzig Franken. Damit möchte er einen Teil der bereits hängigen langwierigen Verfahrenskosten für die Baubewilligung der Sommerterrasse finanzieren und hofft, dass er bereits in diesem Sommer auf der «schönsten» Terrasse im Dorfkern mit Hönggerinnen und Hönggern anstossen kann.

Text und Fotos: Béatrice Christen

Der Kommentar

Pro und contra

Der 12. März rückt näher. Abgestimmt wird über nicht weniger als fünf eidgenössische Vorlagen. Orakelt wird jetzt schon. Vorausgesehen z.B., dass die «menschenwürdige Fortpflanzung» aussichtslos sei. Sie will die Samenspende und auch die Befruchtung im Reagenzglas verbieten und damit auch gerechtfertigten Anliegen solcher, die nicht auf ganz natürliche Weise den Kinderwunsch erfüllen können, eine Absage erteilen; zu «fundamentalistisch» und fortschrittsfeindlich. Allzu grosse Chancen werden auch der Verkehrshalbierungsinitiative nicht eingeräumt, schon weil die Zweifel an der Machbarkeit der Vorschläge überwogen. (Zustimmungsempfehlung nur von der SP) Ebenso als einzige Befürworterin der Quoteninitiative tritt von den Bundesratsparteien die SP an, die übrigen Parteien plädieren für Ablehnung. Unbestritten ist die Justizreform, die allen Parteien genehm ist.

Nicht so die sogenannte Denner-Initiative, der weder SP noch FDP noch CVP Geschmack abgewinnen können. Die Frist, die da vorgelegt wurde von der Einreichung der Initiative bis zur Vorlegung an das Volk sei denn doch zu kurz bemessen. Das Parlament müsse auch Zeit haben, über die Bücher zu gehen, und auch der Bundesrat müsse «an die Säcke» (Gegenvorschlag z.B.). Das brauche Zeit, wenn man die Behandlung und Beurteilung ernst nehmen und etwas Vernünftiges heraussehen solle.

Die Befürworter der Initiative «für die Beschleunigung der direkten Demokratie» sehen das lockerer. Das Volk habe die Trölerei satt. Manchmal habe man sogar den Eindruck, dass etwas extra verschleppt werde, in der Hoffnung, die Sache würde im Sande verlaufen. – Die Delegiertenversammlung der SVP sprach sich gegen den Antrag des Zentralvorstandes mit 201 gegen 151 Stimmen für die Dennerinitiative aus; passend zur Absicht, den Bundesrat durch das Volk wählen zu lassen. Auf den Ausgang dieser Abstimmung darf man gespannt sein. Er scheint absolut ungewiss, so dass eine Überraschung drin liegt.

Der Frauenchor Höngg hat viele Gesichter...

Ines Porfido (32) Sekretärin Zürcher Kantonal Gesangverein ZKGV



Ich lebe seit drei Jahren mit meinem Mann im Zürcher Unterland – Rafz. Singen ist für mich so erfrischend und befreiend wie für andere das Joggen oder Fitness-Studio. Die halbstündige Fahrt zur Probe nach Höngg nutze ich gleich mit Einsingen und Üben unserer vielfältigen Lieder für verschiedene Anlässe. Vor wenigen Wochen ist mein Sohn Sascha zur Welt gekommen, der mich ganz schön auf Trab hält. Deshalb kommt das Singen im Moment leider etwas zu kurz – aber dafür «singt» Sascha umso mehr...

Chumm doch au, singe im Chor macht Spass!

Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus, 20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat 822 23 73, Tel. Geschäft 877 42 10

Abstimmung Pädagogische Hochschule

Ende 1999 haben die Stadtzürcher Stimmberechtigten entschieden, es sei in sechs Schulkreisen die sogenannte Dreiteilige Sekundarschule einzuführen. Insbesondere ging es darum, am bewährten Klassenlehrerprinzip festzuhalten, damit den Jugendlichen in einem zunehmend schwierigen Umfeld grösstmögliche Hilfe geboten werden kann. Leider haben wir aber die Rechnung ohne den Wirt auf der Bildungsdirektion gemacht. Gemäss der Abstimmungsvorlage vom 12. März über die Pädagogische Hochschule sollen nämlich trotzdem nur noch sogenannte Fächergruppenlehrkräfte ausgebildet werden, und der Volksentscheid von 1999 würde klammheimlich missachtet und aufgehoben.

Die kommende Abstimmung ist zudem ganz generell nicht nur ein schlauer Schachzug der Bildungsdirektion, sondern eine Verhöhnung jeglicher demokratischer Gepflogenheiten. Man will bereits die Lehrerausbildung grundlegend ändern und alle Weichen entscheidend stellen, bevor die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über Buschors Reformen grundsätzlich entschieden haben. Das ist eine Arroganz sondergleichen; man versucht, das Volk vor vollendete Tatsachen zu stellen, und glaubt ausserdem, es sei so dumm und merke dies nicht. Ein Nein am 12. März schafft die dringende nötige Klarheit.

Hans-Peter Köhli, 8049 Zürich

Fischwochen eröffnet

Bereits zum 11. Mal zelebriert das Restaurant Furtbächli beim Adlikerkreuz in Regensdorf seine beliebten Februar-Fisch-Spezialitätenwochen und zieht damit Fischfreunde und Gourmets aus der ganzen Region an.

Die diesjährigen Furtbächli-Fischwochen stehen ganz im Zeichen des Hummers, welcher den traditionellen Fischliebhaber als auch Kenner in seinen Bann ziehen dürfte. Einmal etwas «ganz Spezielles» in Sachen Fisch im Furtal anbieten, lautete die Devise der Gebrüder Meier, die seit jeher ein ausgeprägtes Flair für hervorragende Fischgerichte haben. So wird jedes Jahr von einem Schwerpunkt-Thema getragen, ergänzt durch viele andere variantenreiche Süss- und Meerwasser-Leckerbissen als auch Fleischgerichte.

Gesund und kalorienarm

«Viele unserer Gäste sind bekennende Fischliebhaber und schätzen es sehr, auch auf dem Land in den Genuss gut zubereiteten Fisches zu kommen», erklärt Wirt Hanspeter Meier. «Dabei spielt nebst der Verwendung bester Frischfischprodukte unter anderem die Zubereitungsart eine ungemein wichtige Rolle», ergänzt Küchenchef Guido Meier. «Fisch soll nur leicht gesalzen werden und darf beim Garen nie kochen, sondern nur ziehen, denn über den kräftigen Fond nimmt er schliesslich die Würze auf. Zudem wird Fisch immer belie-

ter, da er eine gesunde, kalorienarme Abwechslung auf dem täglichen Speisetisch darstellt.»

Hummerfans aufgepasst

Schon beim Studium der Speisekarte wird mancher Furtbächli-Gast vor der Qual der Wahl stehen. So konkurrieren bei den Vorspeisen die delikate, mit Cognac parfümierte Hummersuppe zu Fr. 15.50, ein Fischragout an Pernodsaucen im Blätterteigkissen zu Fr. 16.50 und der mit sautierten Scampis an Limettensauce umrahmte Nüsslisalat zu Fr. 17.50.

Als Hauptgerichte empfehlen sich unter anderem Zanderfiletstreifen im Weinteig gebacken mit Tartarsauce und Dampfkartoffeln zu Fr. 38.50, die Miesmuscheln «Seemanns-Art» an Weisswein-Kräutersauce und Butterreis zu Fr. 28.50 oder auch das Steinbuttfilet im Kartoffelmantel auf zartem Blattspinat an Champagnersauce und Gemüse zu Fr. 52.50, um nur einige zu nennen. Hummerfans kommen mit dem halben Hummer zu Fr. 46.50 oder dem ganzen Hummer zu Fr. 72.–, der ob der Grösse in zwei Gängen serviert wird, voll auf ihre Kosten. Mit Morchelsauce, Blattspinat und Hollandaise gratiniert und einem feinen Gemüsebouquet angerichtet, schmeckt der zartfasrige Hummer gleich nochmals viel besser.

Geheimtipp: Feinschmecker-Menü zum Spezialpreis

Zum Hit-Preis von nur Fr. 64.50 erwartet Fisch-Gourmets auch diesen Februar ein herrlicher Vier-Gänger, bei welchem der Gast selbst zwischen je zwei Vorspeisen und Hauptgängen auswählen kann. Eine grössere Auswahl diverser passender Weiss-, Rosé-, aber auch mittelschwerer Rotweine – die durchaus zu Fisch passen – werden dabei auch glasweise angeboten.

Die Furtbächli Fischspezialitäten-Wochen finden ausser dem samstäglichen Ruhetag noch bis zum 29. Februar statt. Reservationen werden gerne entgegengenommen unter Telefon 841 14 41.

www.pape-kochschule.ch

Fasnachtsball Rütihof

Am Samstag, 4. März, feiert der Eltern- und Freizeitclub Rütihof wieder seinen Fasnachtsball. Gross und Klein ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Der Ball findet von 15 bis 18 Uhr im blauen Saal vom Heizenholz statt. Die schönsten Kostüme werden prämiert! Eintritt für Nichtmitglieder beträgt drei Franken.

HÖNGG LIVE

Nimm dir Zeit für eine gute Sache.

Mehr Infos zur Freiwilligenarbeit: Tel. 341 70 00, Mo, Di 14.00 - 18.00 Uhr, Mi 14.00 - 16.00 Uhr.

Millennium 2000: Kunst- und Fotoausstellung

Zum vierzehnten Mal hatte die SVP-Kreispartei letzten Freitag zur Vernissage der Kunst- und Fotoausstellung für Hobby-Künstlerinnen und -Künstler eingeladen. Dreissig Kunstschafter hatten ihre Werke im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel ausgestellt. Diese wurden am Eröffnungsabend nicht nur von der Höngger und Wipkinger Quartierbevölkerung begutachtet und bewundert. Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft hatten es sich nicht nehmen lassen, der Einladung des Organisers, Oliver B. Meier aus Höngg, Folge zu leisten. Unter ihnen der Präsident der SVP Schweiz, Ueli Maurer persönlich, der einige Worte an die Anwesenden richtete und die Kunst- und Fotoausstellung begeistert lobte. Spontan erklärte Maurer, dass er auch künftig – am nächsten Anlass dieser Art – gerne wieder nach Höngg kommen werde, um die Kunstschafter und ihre Werke zu würdigen.



SVP-Präsenz an der Vernissage im Fasskeller der Firma Zweifel. Ueli Maurer, Präsident der SVP Schweiz, machte am vergangenen Freitag einen Besuch in Höngg und liess Oliver B. Meier (rechts), Präsident der SVP Zürich 10, wissen, dass er sich freue auf die nächste Begegnung mit der «Kunstszene» Höngg.

Das Wort Millennium ist in aller Munde, und es ist deshalb nicht erstaunlich, dass auch das Motto der heurigen Hobbykunstszene Millennium 2000 heisst. Unter diesem Titel hängt ein Bild am Eingang des Fasskellers. Es ist mit dem Druck auf der Einladung identisch und wurde von Oliver B. Meier geschaffen. Damit stellt nach Jahren erneut ein Ausstellungsmacher seine Werke aus. Juriiert wurden alle vorgestellten Bilder, Fotos und anderen Kunstwerke von Klaus Däniker und Peter Ruggle, die auch für die Selektion der Hobbykunstwerke verantwortlich sind.

Präsentation

Oliver B. Meier zeichnet das zweite Mal verantwortlich für die Durchführung der Kunstausstellung. Er hat die einzelnen Kunstwerke geschickt arrangiert und passende Bilder oder Gegenstände sorgfältig zusammengestellt. Die offenen Nischen verleihen der Hobbykunstausstellung einen besonderen Akzent. Hier hängen Bilder der verschiedenen Maltechniken – vom Aquarell über das Ölbild bis zur formvollendeten Collage oder dem Computerkunstwerk. Auf kleinen blaubespannten Tischen sind die Dekorationsgegenstände ausgestellt. Da gibt es bemalte Teller, kunstvoll verzierte Schalen, Steinplastiken oder kleine Katzenkunstwerke.

Picasso

Die Sujets der Bilder und Fotografien sind vielfältig. Naive Malereien wechseln sich ab mit abstrakten Sujets. Ein Hobby-Fotograf hat sich der Tierwelt

Ein vielseitiger Mann ist Werner Gubler, Ottikerstrasse 4, Zürich – früher wohnhaft in Höngg. Er malt mit Pastellkreide und modelliert Skulpturen. Auf den ersten Blick vermutet man nicht denselben Künstler... oder doch?



Kunst hat viele Formen bei Manuela Uebelhart, Naglerwiesenstrasse. Ihre Palette reicht von Figürlich bis Abstrakt, gefertigt in verschiedenen, zum Thema passenden Techniken.

zugewandt, seine Pinguinbilder stechen hervor. Zum Repertoire eines anderen Künstlers gehört das Bild des schnittigen Sportwagens usw. In seiner Begrüssungsrede weist Organisator Oliver B. Meier denn auch auf die grosse Vielfalt der diesjährigen Hobbykunstszene Höngg und Wipkingen hin. Er spricht von der Revolution der Künste und erwähnt Pablo Picasso und bezeichnet ihn als Künstler dieses Jahrhunderts



Da staunt der kleine Mann. Der Betrachter wundert sich und orakelt über die Bildtechnik. Computer-Fotocollage scheint im Spiel zu sein. So oder so, eine raffinierte Parodie – gesteigert durch die verschobenen Proportionen der Bildelemente.

Bild rechts oben: «Zum Weingarten, Höngg», Öl auf Holz gemalt im Jahre 1994 von Emilia Gabriel, Greifensee – früher wohnhaft in Höngg. Rechts: Akt, Aquarell in dunkelbraunen Farbtönen von Heidi Bolliger.



Dieses Bild von Oliver B. Meier werden die Besucher der Schlusstage nicht mehr zu sehen bekommen. Es wurde ausgetauscht – warum? Schon verkauft, irgendwelche Unsicherheit, oder einfach eine Laune des Künstlers?



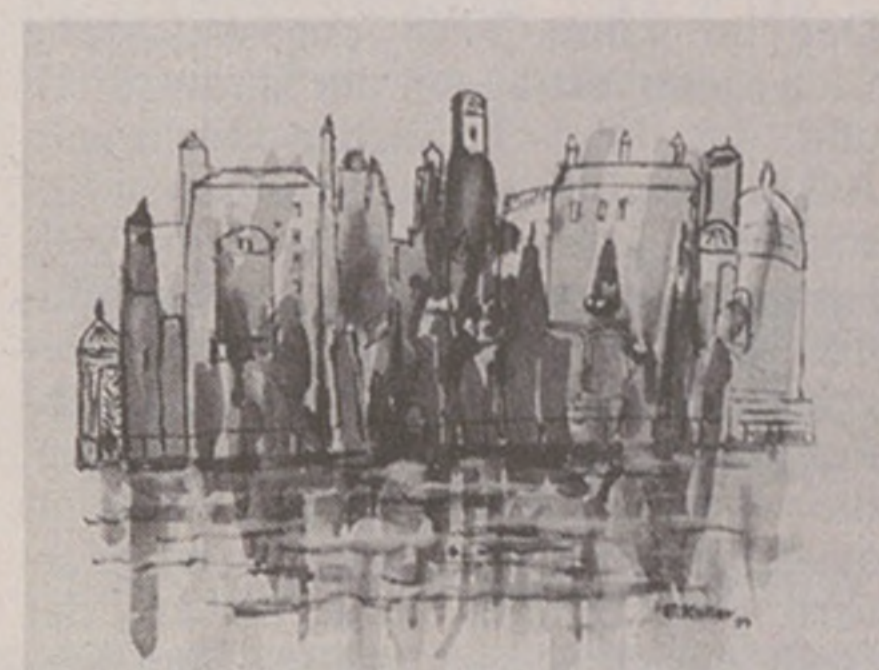
Urs Bader, Limmatalstrasse, malt wieder farbiger, thematisch ruhiger.

(1881–1973), der mit seinen Farben und seiner Ausdruckskraft ein Stück Welt verändert hat. In diesem Zusammenhang erwähnte er einige Zitate des Meisters. Unter ihnen der Ausspruch: «Ich sage nicht alles, ich male alles».

blickten Besucherinnen und Besucher einige altbekannte Gesichter, die aus Höngg oder Wipkingen weggezogen, aber mit ihren Kunstwerken trotzdem dabei waren.

Emotionen

Die 14. Kunst- und Fotoausstellung für Hobby-Künstlerinnen und -Künstler beweist die Unendlichkeit der Kunst.



Aquarell in dichten Farben von Elsy Koller, Bläsistrasse



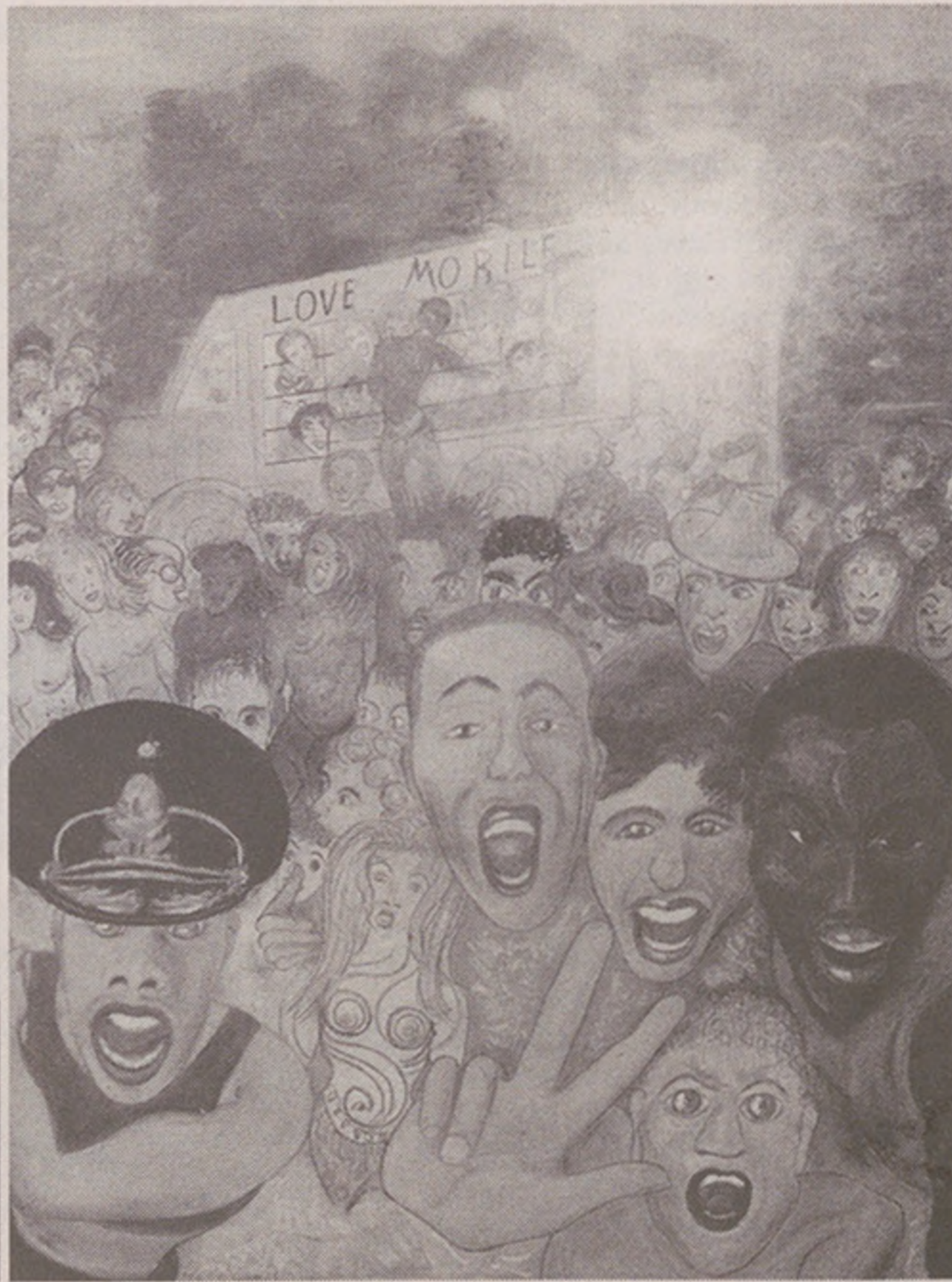
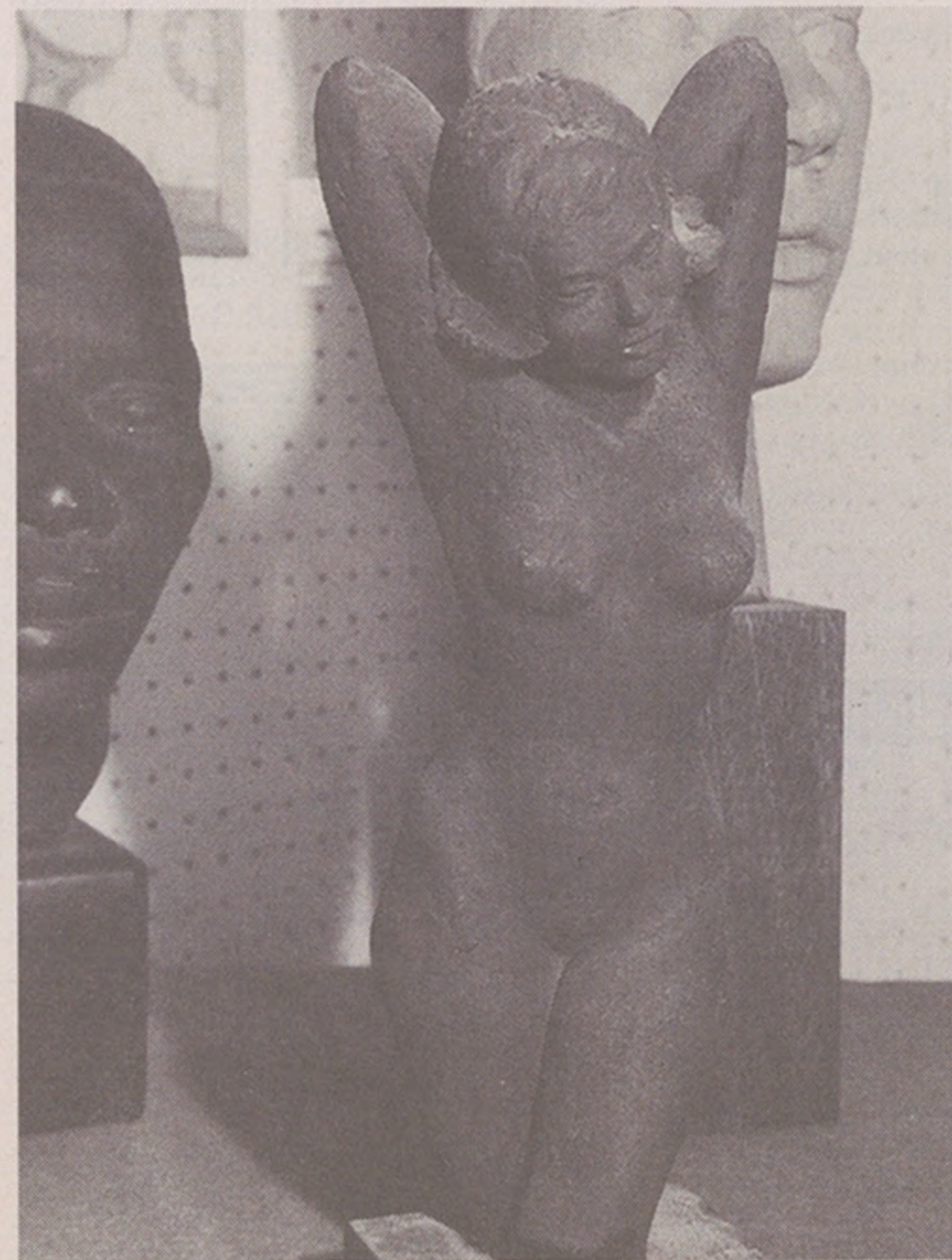
Apéro

Hausherr und Gastgeber Paul Zweifel offerierte den Apéro und die Beilagen – natürlich aus der eigenen Weinkellerei – und hiess die über zweihundert anwesenden Gäste herzlich willkommen. Seine Gattin Nelly hatte den wunderschönen Blumenschmuck besorgt, der dem Anlass einen festlichen Akzent setzte. Die musikalische Umrahmung der künstlerischen Veranstaltung besorgte die Kapelle Noldi Schuler. An diesem Abend weilten zahlreiche Politikerinnen und Politiker aus den benachbarten Stadtquartieren im gemütlich eingerichteten Fasskeller. Sie hatten es sich nicht nehmen lassen, einen kritischen Blick auf die Höngger und Wipkinger Hobbykunstszene zu werfen. Dieses Jahr hatten erstmals auch Künstlerinnen und Künstler, die nicht mehr im Quartier lebten, die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. Und so er-

Sie löst beim Betrachter Emotionen wie Begeisterung oder Kritik aus. Die Ausstellerinnen und Aussteller möchten mit ihren Bildern, Fotos, Plastiken und anderen kunstgewerblich gefertigten Gegenständen etwas vermitteln. Es obliegt aber auch der Betrachterin oder dem Betrachter, Phantasie einzusetzen und hinter einem abstrakt gemalten Bildnis einen schönen Gegenstand oder gar eine romantische Stimmung zu erkennen. Alles ist möglich!

Text: Béatrice Christen
Fotos: Louis Egli

Die Ausstellung ist noch bis am Sonntag zu folgenden Zeiten geöffnet: Freitag, 11. Februar, 18 bis 19.30 Uhr. Samstag, 12. Februar, 16 bis 18 Uhr. Sonntag, 13. Februar, Finissage, 16 bis 18 Uhr.



Letzipark erfolgreich

Die 66 Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe des Einkaufszentrums Letzipark konnten im vergangenen Jahr erfreuliche Zuwachsraten auf allen Ebenen verbuchen. So steigerte sich der Umsatz um 5,8 Prozent und auch die Besucherfrequenzen zeigten ein deutliches Mehr.

Zugelegt haben gemäss Zentrumsleiterin Regula von Gunten alle eingemieteten Geschäfte im Einkaufszentrum Letzipark, am deutlichsten jedoch die Gruppe Warenhäuser/Supermärkte/Lebensmittelgeschäfte und Bekleidung. Platz zwei nehmen die Restaurantsbetriebe ein, gefolgt vom Sektor Hobby und Freizeit.

Mit 247'841'000 Franken lag der Totalumsatz 1999 mit einem Zuwachs von 5,8 Prozent deutlich über dem Vorjahres-Ergebnis von 234'245'000 Franken. Umgerechnet auf eine Verkaufsfläche von 26'475m² ergibt das einen Quadratmeter-Umsatz von rund 9'361 Franken gegenüber von rund 8'848 Franken im 1998.

Erzielt wurde diese überdurchschnittliche Steigerung an 307 Verkaufstagen

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



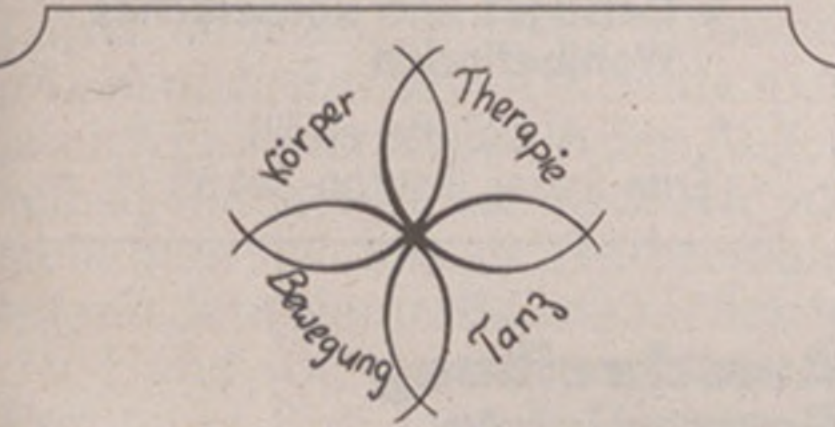
SPITZBARTH
Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Gambias neuer Botschafter



(kfs) Das kleine westafrikanische Land Gambia ist in der Schweiz neu durch Botschafter Essa Bokarr Sey vertreten, der in Bern dem Bundespräsidenten seine Schriften überreichte. Botschafter Sey residiert in Paris. Er kam von der gambischen Botschaft in New York nach Paris zurück, wo er früher schon als Botschaftsrat tätig war. Daher kennt er die Schweiz bereits.

Bei seinem Antrittsgespräch mit Generalkonsul Karl F. Schneider unterstrich Botschafter Sey die Notwendigkeit, die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern intensiv auszubauen und Schweizer Investoren vermehrt an



Ganzheitliches Wohlbefinden mit Bewegung und Tanz im **Tanzraum**
Schärrengrasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42
Dienstag- und Freitagnachmittag

Kinderforum
für Kinder ab 3 Jahren

Bewegungstherapie
Gruppen
jeweils Dienstag- und Freitagnachmittag
Einzelberatung nach Vereinbarung

Klassische Massage
nach Vereinbarung

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00 Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

gegenüber 304 im Vorjahr. Positiv ausgewirkt, so Regula von Gunten, haben sich die täglichen Öffnungszeiten bis 20 Uhr (Montag bis Freitag) und auch die zwei Verkaufssonntage im Dezember. Aber genauso ausschlaggebend ist die gute Ambiance im Letzipark. «Bei uns fühlen sich Gross und Klein bestens aufgehoben, geniessen die Licht durchflutete und begrünte Mall und erfreuen sich an unseren attraktiven, vielseitigen Veranstaltungen», weiss die Zentrumsleiterin.

So lockten unterhaltende Shows und populäre Themen auch 1999 eine grosse Zahl von Neugierigen in den Letzipark. Enormen Anklang fanden beispielsweise die Thailand-Ausstellung, die Modeschauen im Frühling und Herbst sowie die Harley-Show. Auf Kinder ausgerichtet und mit Erfolg durchgeführt wurde die Veranstaltung «Athletics for Kids», viel Wissenswertes brachten die Themen Internet, Seifenblasen, Drachen und Zeppelin. Und zur Weihnachtszeit erfreute der Zirkus Maus mit seiner tierischen Show die Herzen der kleinen und grossen Besucher.

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



SPITZBARTH
Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Gambias neuer Botschafter

Gambia (Hotelprojekte u. a.) zu interessieren. Bei diesem Gedankenaustausch wurde auch bedauert, dass die Swissair ihre Direktverbindung nach Banjul aufgegeben hat – dies wird als «Rückschlag für den gambischen Tourismus» gewertet. Das für die ganze Schweiz zuständige Generalkonsulat der Republik Gambia befindet sich in Schlieren.

Privatassekuranz 1999 im Gegenwind

Erstmals seit 60 Jahren sind 1999 die Prämieinnahmen der Privatversicherer im Vorjahresvergleich zurückgegangen. Der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) rechnet mit Prämien von 46,1 Mrd. Franken im Schweizer Direktgeschäft (d. h. ohne Rückversicherung).

1998 lag das Prämienvolumen bei 48,4 Mrd. Franken. Während im Nichtlebensgeschäft eine geringfügige Zunahme von 13,4 Mrd. auf 13,5 Mrd. Franken zu verzeichnen war, bildeten sich die Beitragseinnahmen im Lebensgeschäft als Folge der auf den 1. April 1998 eingeleiteten Stempelabgabe auf Einmalprämienversicherungen von 35 Mrd. auf 32,6 Mrd. zurück. Wie Dr. H.J. Frei (Winterthur), Vizepräsident des SVV, am Medienkolloquium vom 26. Januar in Zürich ausführte, belasteten die Lawinen im Februar, die Überschwemmungen im Mai und die Sturmböen vom Stefanstag die technischen Rechnungen der Sachversicherer markant. Auch die anhaltend überdurchschnittlich steigenden Gesundheitskosten bewirkten eine Verschlechterung des Schadenverlaufs, der sich zuvor allerdings während einiger Jahre positiv entwickelt hatte. Als Folge eines straffen Kostenmanagements (das insgesamt aber nicht zu einem Personalabbau führte) und auf Grund erfreulich hoher Finanzerträge rechnen die Mitgliedergesellschaften des SVV trotz der erwähnten Prämien- und Schadenentwicklung für 1999 mit zufriedenstellenden Ergebnissen.

Gemäss den Schätzungen des SVV dürften die weltweit eingenommenen Prämien der Schweizer Privatassekuranz im vergangenen Jahr (inkl. Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland, Direkt- und Rückversicherung) weiter leicht auf 126,1 Mrd. Franken gestiegen sein (Vorjahr 125,4 Mrd. Franken). Von diesem Prämientotal entfielen 47,9 Mrd. oder 38% auf die Schweiz, 51,9 Mrd. oder 41,1% auf die EU, 26,3 Mrd. oder 20,9% auf das übrige Ausland. Nach Versicherungssparten gegliedert, steht die Lebensversicherung mit 51,2 Mrd. (40,6%) vor der Nichtlebensversicherung mit 45,9 Mrd. (36,4%) und der Rückversicherung mit 29 Mrd. Franken (23%).

Bim Beck gits jetzt au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Ladel!



ZÜRCHER ADTWEIN
Bäckerei Konditorei

Bäckerei Konditorei
Baur
Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Ueli Stahel ins Schulpräsidium Waidberg

Die Nomination Ueli Stahels durch die Kreisparteien FDP 6 und 10 für das neu zu besetzende Präsidium Waidberg ist keine Überraschung. Ueli Stahel ist der einzig richtige Kandidat für dieses wichtige Amt.

Ueli Stahel wohnt seit Jahren in Höngg, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Aufgrund langjähriger Kaderpositionen in der Wirtschaft verfügt er nicht nur über hohe soziale und fachliche Kompetenzen, sondern auch über die für dieses Amt notwendigen Führungsqualitäten. Seine Gewissenhaftigkeit ist verbunden mit einer grossen Belastbarkeit. Der Kandidat weist sich ausserdem durch wertvolle Erfahrungen im Schulwesen sowie langjährige Beziehungen zu Behörden, Lehrerschaft, Eltern und Kindern aus. Ueli Stahel ist nicht nur bekannt für sein Durchsetzungsvermögen, sondern auch für seine grosse Menschlichkeit.

Auch als Präsident der Sektion Wipkingen und Präsident der Aufsichtskommission der Quarterschule Letten hat der Kandidat seine Fähigkeiten für das neu zu besetzende Schulpräsidium hervorragend unter Beweis gestellt.

Als Mitglied der Kreisschulpflege und Präsident der bürgerlichen Fraktion bin ich überzeugt, mit Ueli Stahel den bestausgewiesenen Kandidaten als zukünftigen Schulpräsidenten für den Schulkreis Waidberg zur Wahl empfehlen zu können.

Louis Lang
Mitglied der KSP Waidberg
Vize-Präsident FDP 10

fürten Stempelabgabe auf Einmalprämienversicherungen von 35 Mrd. auf 32,6 Mrd. zurück. Wie Dr. H.J. Frei (Winterthur), Vizepräsident des SVV, am Medienkolloquium vom 26. Januar in Zürich ausführte, belasteten die Lawinen im Februar, die Überschwemmungen im Mai und die Sturmböen vom Stefanstag die technischen Rechnungen der Sachversicherer markant. Auch die anhaltend überdurchschnittlich steigenden Gesundheitskosten bewirkten eine Verschlechterung des Schadenverlaufs, der sich zuvor allerdings während einiger Jahre positiv entwickelt hatte. Als Folge eines straffen Kostenmanagements (das insgesamt aber nicht zu einem Personalabbau führte) und auf Grund erfreulich hoher Finanzerträge rechnen die Mitgliedergesellschaften des SVV trotz der erwähnten Prämien- und Schadenentwicklung für 1999 mit zufriedenstellenden Ergebnissen.

Gemäss den Schätzungen des SVV dürften die weltweit eingenommenen Prämien der Schweizer Privatassekuranz im vergangenen Jahr (inkl. Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland, Direkt- und Rückversicherung) weiter leicht auf 126,1 Mrd. Franken gestiegen sein (Vorjahr 125,4 Mrd. Franken). Von diesem Prämientotal entfielen 47,9 Mrd. oder 38% auf die Schweiz, 51,9 Mrd. oder 41,1% auf die EU, 26,3 Mrd. oder 20,9% auf das übrige Ausland. Nach Versicherungssparten gegliedert, steht die Lebensversicherung mit 51,2 Mrd. (40,6%) vor der Nichtlebensversicherung mit 45,9 Mrd. (36,4%) und der Rückversicherung mit 29 Mrd. Franken (23%).

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU
Wir sind spezialisten auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten
Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr



Ristorante La Torre
Hardturmstrasse 126
8005 Zürich
Überbauung Limmatt-West
Telefon 01/440 66 77
Fax 01/440 66 79
www.latorre.ch

Täglich geöffnet ab 11 Uhr

Spezialitäten des Hauses:

- Hausgemachte Teigwaren
- Frisches Olivenbrot
- Pizzas nach Ihrer Wahl und viele andere mediterrane Köstlichkeiten

Eigene P in Tiefgarage



Bollito Misto Piemontese
Mittwoch, 16. und 23. Februar
Mittwoch, 1. und 8. März
ab 18.00 Uhr

Mit Zampone, Kalbsschulter gekocht, Kalbskopf, Kapaun und Rindszunge ... und die bekannte Salsa verde fehlt auch nicht ...

Fr. 20.50 / Fr. 24.50

Den versilberten Service-Rolls-Royce holten wir für Sie von der «Residenza al Lido» in Locarno.

Ihr Brühlbach-Team
Telefon 01/344 43 36

Seniorenresidenz «Im Brühl» (oberhalb Migros Höngg)

Ersatzwahl ans Bezirksgericht Zürich

Am 12. März werden die Stimmberechtigten der Bezirke Zürich und Dietikon ein Mitglied des Bezirksgerichts Zürich wählen, nachdem ein bisheriges Mitglied altershalber ausgetreten ist.

In den vergangenen Jahren fanden in der Regel stille Bezirksrichterwahlen statt. Am 12. März findet eine Urnenwahl statt, weil sich nicht nur der von der Interparteilichen Konferenz vorgeschlagene Kandidat zur Wahl stellt, sondern ein zusätzlicher Wahlvorschlag vorliegt.

Die Interparteiliche Konferenz des Bezirks Zürich ist ein Zusammenschluss von acht politischen Parteien (CVP, EVP, FDP, GP, LdU, SD, SP, SVP), welche sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, fachlich und persönlich geeignete Personen zur Wahl als Bezirksrichter vorzuschlagen. Das ist ihr auch für die bevorstehende Ersatzwahl gelungen, indem sie den bisherigen Ersatzrichter Dr. Roger Weber nominiert hat.

Dr. iur. Roger Weber, geb. 1963, wohnhaft in Stallikon, absolvierte sein Hochschulstudium an der Universität Zürich und erwarb 1991 das Zürcher Anwalts-patent. 1993 promovierte er zum Dr.iur. Heute kann er auf eine rund zehnjährige Gerichtspraxis zurückblicken: Er war

RESTAURANTS NEUE Waid

Wir sind auch während den Sportferien für Sie da.

Das Zusatzprogramm «Rund um das Mittelmeer» läuft noch bis Ende Februar.

Freud und Leid ...
liegen oft nahe beieinander. Wir sind für beides eingerichtet. Leidmahle – einfache oder gehobene – sind uns herzlich willkommen. Verlangen Sie unsere Vorschläge.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



Mülihalde RESTAURANT

Tishomingo Jazz Band

Freitag, 11. Februar
live im «MüliSaal»

New Orleans-Jazz
Türöffnung ab 20.00 Uhr
Eintritt Fr. 12.—

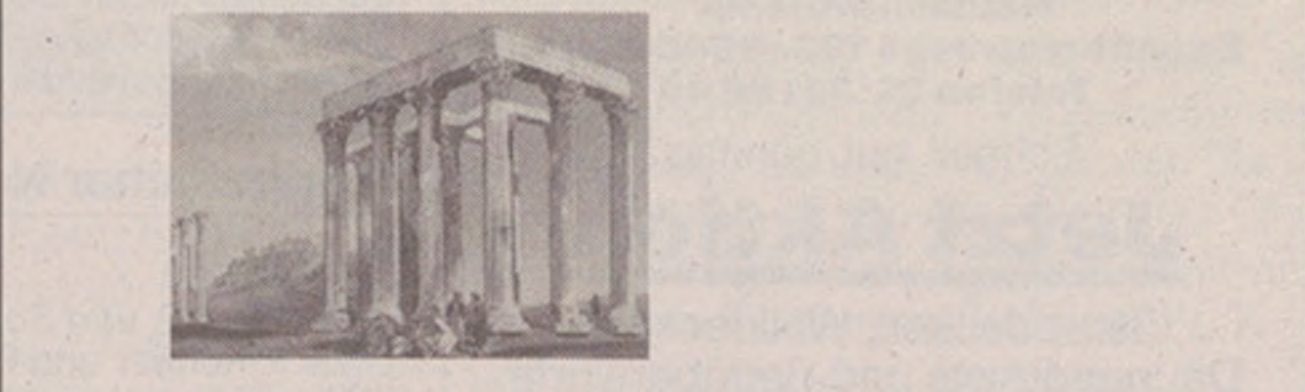
Restaurant Mülihalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01-341 70 40

mehrere Jahre als Gerichtsschreiber tätig und amtet seit 1997 als vollamtlicher Ersatzrichter am Bezirksgericht Zürich. Ausserdem hat er in den letzten Jahren bei zahlreichen Fachpublikationen, insbesondere im Miet-, Bau-, Erb- und Eherecht, mitgewirkt. Roger Weber hat seine fachliche und persönliche Eignung für das Amt eines Bezirksrichters unter Beweis gestellt und wird daher den Wahlberechtigten bestens empfohlen.

Der zweite Kandidat strebt nun schon zum dritten Mal seine Wahl in eine Zürcher Bezirksbehörde an: Im September 1997 bewarb er sich um das Amt eines ordentlichen Bezirksanwalts in Zürich, wurde aber vom Volk nicht gewählt. Daraufhin kandidierte er als Bezirksrichter. In der Urnenwahl vom 28. November 1999 wurde er indessen erneut nicht gewählt. In beiden Fällen schenkte das Stimmvolk den Kandidaten der Interparteilichen Konferenz das Vertrauen.

Interparteiliche Konferenz des Bezirks Zürich
Max Hauri, Präsident

www.pape-kochschule.ch



MÖVENPICK HOTEL
Zürich-Regensdorf
Im Zentrum
8105 Regensdorf
www.moevenpick-hotels.com

Vom 10. bis 27. Februar 2000 bieten wir Ihnen, in Zusammenarbeit mit den Porto Elounda Mare Luxury Hotels & Resorts in Kreta, Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

Griechenland zu Gast

Reservieren Sie sich Ihren Tisch frühzeitig unter Tel. 01/871 51 61. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

73495

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
9.30	Sonntag, 13. Februar in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Zürcher Lehrhaus	9.30	Sonntag, 13. Februar Gottesdienst Predigt: Johannes H. Koller
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias		
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 15. Februar Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn, Heilig Geist	14.30	Wochenveranstaltungen Dienstag, 15. Februar Bibel-Grundkurs Römerbrief (3. Teil)
10.00	Mittwoch, 16. Februar Sonntag – Café für alle Spielmöglichkeit Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	20.00	Mittwoch, 16. Februar Bibel-Grundkurs Römerbrief (3. Teil)
14.00	Höngger Senioren-Vereinigung «Grenztour Schweiz» Lichtbilder-Nachmittag mit Fritz von Rütli	10.00	Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5 Sonntag, 13. Februar Gottesdienst Parallel Chinderträff- Ferienprogramm
14.30	im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188		
	Freitag, 18. Februar Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	18.00	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 12. Februar Heilige Messe mit Predigt
8.30	Hauserstiftung Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn, Heilig Geist	10.00	Sonntag, 13. Februar Heilige Messe mit Predigt Opfer: Für caritative Aufgaben der Pfarrei
10.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg für 14- bis 18-jährige Jugendliche bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 14. Februar Heilige Messe
20.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 13. Februar in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für Verein Eltern in Not	8.30	Donnerstag, 17. Februar Rosenkranz
		9.00	Heilige Messe
	Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 13 février Culte Pasteur Pedro Carrasco Après-culte	9.00	Freitag, 18. Februar Heilige Messe
11.00			Aus der Pfarrei Höngger Senioren-Vereinigung «Grenztour Schweiz» Lichtbilder-Nachmittag mit Fritz von Rütli im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188



Wenn der Nacken schmerzt

Vortrag zur Chiropraktik von Dr. Bernhard Lohri

Dienstag, 15. Februar 2000
17.30 und 19.00 Uhr

Vortrag und Diskussion
zu **Nackenschmerzen wie Nackenverspannung, Halskehre, Halswirbelsäulen-Kopfschmerzen. Videovorführung zur Chiropraktik.**

In den Praxisräumen
Badenerstrasse 676, 8048 Zurich
(beim Lindenplatz in Altstetten)
Telefon 01/431 14 10

Zu verkaufen
erstklassiger, langer

Nerzmantel

schwarz, Grösse 44/46.
Preis nach Vereinbarung.
Telefon 342 00 72



Textil-Pflege

Wäscherei & Textil-Reinigung
Bügeln & Änderungen
Hauslieferdienst
Segantiniinstrasse 133 · 8049 Zurich
Telefon 01-341 88 40

Schnell, gut, günstig

Jetzt Aktion

Steppdecken, Wolldecken,
Daunenduvets und Bettüberwürfe
10% Rabatt

Christine Demierre

Betrifft:

Abnehmen

Vorweg gesagt: Jede Methode benötigt Disziplin in der Anwendung. Doch gibt es heute Wege, die den Pfad des reinen Kalorienrechnens meiden, natürliche und/oder mit Präparaten gestützt. Kompetente Fachberatung dazu in Ihrer Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herzen!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zurich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztenetz – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zurich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 13

Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke 11, Querstrasse 15–17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 86 65

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag, 12. und Sonntag, 13. Februar
Drs. F. Rohner und F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 01-737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38



Stimmen und
Revidieren
von Klavieren
und Flügeln

Klavierbaumeister Jürg Winiger
8052 Zurich • Tel. 01/302 47 62

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zurich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag-nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Sabrina Cejka, Kapfenbühlweg 17, 8049 Zurich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zurich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:

Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zurich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zurich

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag,
14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattstrasse 178, 8049 Zurich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.
PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Samstagsmorgen
Sprechstunde Kreis 10

Höngger Aerztinnen

12. Februar Dr. med. M. Djahanschahi
Von 9.00 Kyburgstrasse 18
bis 12.00 Uhr 8037 Zurich
für Notfälle: Telefon 271 64 20

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattberg, Limmattstrasse 228, 8049 Zurich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen
Boden 23, 8049 Zurich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zurich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zurich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.10 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzel	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75	
Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen	
Mittwoch Tanz	
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe	
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungs- schwimm-Kurse	auf Anfrage
Auskunft:	
Martin Kömmerer	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

Kosmetik Massagen Fusspflege

Silvia Schwitler Schär
Wiesergasse 12/14, Zurich-Höngg
Telefon 01-341 68 78
Termine nach Vereinbarung



Wir gratulieren

Das Glück ist nicht kurzlebiger Freude gleichzusetzen, es ist vielmehr eine geheime, ein ganzes Leben lang wirkende Kraft.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten.

Geburtstag feiern:

9. Februar
Herr Johannes Durrer
Riedhofstrasse 378, 90 Jahre
Dieser Jubilar wurde in der Ausgabe vom 4. Februar irrtümlich nicht veröffentlicht. Der Verlag bittet um Entschuldigung und gratuliert nachträglich.

13. Februar
Herr David Schaub
Riedhofstrasse 82, 90 Jahre

15. Februar
Herr Arthur Heller
Riedhofweg 2, 80 Jahre

Frau Alice Heeb
Bäulstrasse 23, 85 Jahre

17. Februar
Frau Maria Bolliger
Schärrergasse 3, 90 Jahre

18. Februar
Frau Maria Grether
Limmattstrasse 380, 80 Jahre
Herr Robert Meyer-Stadelmann
Ferdinand Hodler-Strasse 7, 85 Jahre

Herr Albert Schreiber
Limmattstrasse 356, 85 Jahre
Frau Frieda Dintheer
Riedhofweg 4, 95 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen! Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zurich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 14. Februar, 18.30 Uhr
Christian Zimmermann:
«Das Lautenkabinett»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Auskünfte erteilt:
Erna Spaar, Telefon 341 55 31

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustimmung sicherzustellen.

Bläsistrasse bei 16, Wohnhaus-Neubau mit 4 Autoabstellplätzen im Freien und provisorischer Zufahrt, W2B II, Baugenossenschaft Wohngut, Regensdorferstrasse 130.

4. Februar 2000

Amt für Baubewilligungen